

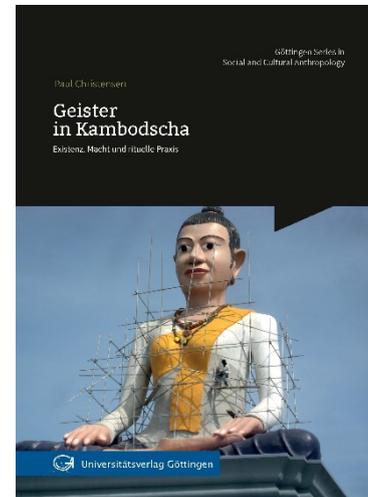
Christensen, Paul (2020): Geister in Kambodscha. Existenz, Macht und rituelle Praxis.
Göttingen: Universitätsverlag Göttingen (Göttinger Reihe zur Ethnologie, 17).
<https://doi.org/10.17875/gup2020-1249>

Paul Christensen

„Geister in Kambodscha. Existenz, Macht und rituelle Praxis.“

Kurzglgliederung

- 1 Einleitung: Geister und Geistmedien in Kambodscha
- 2 Kambodscha: Geschichte, Religion und Macht
- 3 Spiritscapes und die Existenzweisen von Geistern
- 4 Die An- und Abwesenheit von Totengeistern
- 5 Ortsgeister und ihre Existenzbedingungen
- 6 Akteure der Medialität
- 7 Sothys Heilungsanliegen und die Frage nach der Authentizität medialer Rituale
- 8 Moderne Formen brahmanistischer Segenspraxis
- 9 Die Inszenierung von Geistern im politischen Feld
- 10 Schlussbetrachtung



Abstract

Ausgehend von der Frage nach der Relevanz von Geisterpraktiken untersucht Paul Christensen die bedeutsamen Rollen von Geistern in der kambodschanischen Gesellschaft. Die wichtigen thematischen Schwerpunkte legt er auf die Verarbeitung der traumatischen Vergangenheit, die religiöse Identifikation der Kambodschaner_innen, die politische Ermächtigung der Eliten durch spirituelle Legitimationsstrategien und die lebendige Ritualpraxis der Geistmedien in Kambodscha. Durch den ethnologischen Zugang einer 13monatigen Feldforschung und eine innovative, an die Akteur-Netzwerk-Theorie angelehnte Methodik kann im Sinne einer (wieder-) ‚verzauberten Moderne‘ ein emisches Verständnis dieser religiösen Phänomene gewonnen werden, die in ähnlicher Weise in ganz Südostasien auftreten.

Die Arbeit liefert einen wegweisenden Beitrag zum wissenschaftlichen Verständnis von Geistern. Dabei überzeugt sie nicht nur mit der Anschlussfähigkeit der Methodik; die Ethnografie liefert Beschreibungen zu gesellschaftlichen Themen wie Macht, Existenz, Religion, Heilung, Liebe oder Trauer, die nicht nur das ‚Andere‘ plausibel machen, sondern auch das ‚Eigene‘ in Frage stellen.